

## **Abu Dhabi – Prunk und Pracht in der Wüste**

Unser Winterziel 2026 heißt Abu Dhabi (arabisch „Abu Zabi“...“Vater der Gazelle“). Es ist wie Dubai im Norden Teil der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE), geographisch im Südosten der Arabischen Halbinsel am Persischen Golf in Asien gelegen. Unsere Zwergkaninchen Lilo & Stitch müssen leider bei Oma und Opa zuhause bleiben.

Diese Gegend ist durch die mit brutaler Gewalt zerschlagenen Demonstrationen gegen das diktatorische Mullah-Regime im Iran und den Kriegsdrohungen des politisch volatilen US-Präsidenten Trump aktuell nicht gerade der sicherste Ort der Welt, obwohl sich die Emirate-Monarchie aus dem Konflikt heraushält. Erst im Juni 2025 hat die USA die suspizierten Atomanlagen des Iran bombardiert und das Mullah-Regime einen Zwölf-Tage-Krieg gegen das mitstreitende Israel geführt.

Abu Dhabi ist mit seinen über 1.5 Mio. Einwohnern die Hauptstadt des Emirates Abu Dhabi und der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE). Ihre Gründung geht auf 1761 als Mangrovensiedlung zurück und hat sich mit der Erdölförderung der 1970er Jahre schlagartig zur Metropole entwickelt. Das gilt auch für die bevölkerungsreichste Stadt der VAE, Dubai, mit 3.5 Mio. Einwohnern und seinem Wahrzeichen „Burj Khalifa“, dem höchsten Gebäude der Welt mit 828m. Die Vereinigten Arabischen Emirate wurden 1971 von Großbritannien unabhängig aus den „Trucial States“ (Vertragsstaaten) gegründet und haben das sechstgrößte Erdölvorkommen der Welt mit einem Pro-Kopf-BIP von 71.139 US-Dollar (2020). Die VAE haben rund 10 Mio. Einwohner, jedoch nur 10% Staatsangehörige. Sie zeigen die höchste Quote an Arbeitsmigranten, v.a. aus Indien, Pakistan und Bangladesch weltweit vor Qatar.

Wir fliegen mit einer Boeing 777 der Etihad, der Airline der VAE, rund fünf Stunden, schneller als angesagt, mit einer Zeitverschiebung von 3h nach Abu Dhabi. Unsere Unterkunft ist das Luxushotel Hilton auf Yas Island, benannt nach den „Bani Yas“, den Gründern der ersten Siedlung des Emirates. Yas Island beherbergt nicht nur die Formel 1-Rennstrecke „Yas Marina Circuit“, sondern auch vier Themenparks. Drei davon werden wir besuchen. Die „Ferrari World“ schließt an den Yas Marina Circuit an mit 8.6 ha, großteils überdacht und dem schnellsten Rollercoaster sowie Schumacher-Ferrari für Familienfotos. „Warner Bros. World Abu Dhabi“ gilt als der weltweit größte, klimatisierte Indoor-Themenpark mit 15.3 ha (rund 21 Fußballfelder!) mit den Flintstones, Bugs Bunny, Tom & Jerry, Batman in Gotham City, Superman in Metropolis. Ein

„Harry Potter“- Bereich wird gerade gebaut. „SeaWorld“ zeigt den weltweit größten Indoor-Aquarienkomplex mit 18.3 ha und über 100.000 Tieren, darunter Haie und Mantas auf fünf Ebenen. Ein „Disneyland“ wird noch errichtet, ein „Disney Store“ ist seit kurzem vorhanden. Diese Themenparks lassen uns leicht darüber hinwegkommen, dass das Meer um diese Jahreszeit nur 21 Grad hat bei sonnigen 26 Grad Lufttemperatur. Badeurlaub wird es keiner, aber das haben wir auch nicht geplant.

Das Hilton liegt nah dem Yas Marina Circuit auf Yas Island an der Bay, unweit von allen Themenparks. Das Personal ist sehr freundlich, zuvorkommend und ausgesprochen gut organisiert für sämtliche Anliegen der Gäste. Wir werden im achten Stock mit Poolblick einquartiert. Essen und Getränke, auch alkoholische sind in asehr guter Auswahl vorhanden. Das Hotel ist wie ganz Abu Dhabi sehr sauber. Vor dem Foyer parkt bei unserer Ankunft ein dunkelgrüner McLaren Sportwagen.

Die „Arab Taxis“ sind günstig und flott. Im ganzen Straßenverkehr scheint es wenig Hektik und kein lautes Wort zu geben. Die freundlichen Taxifahrer aus oben erwähnten Ländern loben im Gespräch Abu Dhabi, wo es „weder Streit noch Kriminalität gibt“.

Am ersten Tag besuchen wir den Yas Marina Circuit, dessen Grand Prix jedes Jahr als letzter die Formel 1-Saison beendet. Im Besuchergebäude sind einige Rennwagen ausgestellt wie der Formel 1-Wagen aus dem oscarominierten Film „F1: The Movie“ mit Brad Pitt und dem Ferrari No.7 von Kimi Raikkönen. Dazu reihen sich noch ein paar Ferrari Sportwagen und Porsches sowie „Racing Cars“, die Gäste selbst oder im Zweisitzer auf der Rennstrecke testen können. Ein Blickfang ist das W Luxushotel, das mit seiner 217m „Gridshell“ (Muschel) aus Stahl und Glas die Rennstrecke an der Marina ziert.

Weiter gehts zur „Yas Mall Fountains“, die den Zutritt zur Ferrari World beherbergt. Den Eingang überspannt ein roter Bogen mit einem Einsitzer-Ferrari aus den 50ern rechts und dem berühmten 250 GTO aus den 60ern links. Ein paar Meter weiter links können wir nicht widerstehen, uns Familienfotos in dem Schumacher-Ferrari als Souvenir anfertigen zu lassen. Zusätzlich zu schnellen Rollercoastern und langsamen „Besichtigungsfahrten“ wie „Bell‘ Italia“ durch die Sehenswürdigkeiten Italiens birgt die Ferrari World „Schmankerl“ für Autofans. So kann der silberne, einsitzige Hypercar-Sportwagen Ferrari Monza SP1 aus der „Icona“-Serie mit 810 PS bestaunt werden, den klassischen Barchettas aus den 50er Jahren nachempfunden, und sein schnittiges,

himmelblaues Flügeltürer-Nachfolgemodell Daytona SP3 als Hommage auf den Daytona-Sieger 330 P4 der 60er mit 840 PS. Unter der zentralen Kuppel drehen sich gegengleich vertikal auf einem Gestänge ein Formel 1-Ferrari und ein Ferrari Sportwagen in Originalgröße zu jedermanns Erstaunen im Kreis. Ein Wehrmutstropfen ist der Shop beim Ausgang, der leider keine Ferrari-Klassiker oder aktuell ausgestellte Rennwagen als beliebte 1/43 Sammler-Modelle zu bieten hat. Wir machen noch einen Abstecher in den 2025 eröffneten Disney Store in der Mall, ehe wir uns zum Sonnenuntergang zur Yas Bay vor unserem Hotel begeben und die meterhohen AstroCats bewundern-Astronautenskulpturen mit Katzenohren.

Der zweite Tag beginnt mit einem „Fotoshooting“ an der Yas Marina mit den sich im Wasser spiegelnden Booten vor der imposanten Gridshell des Yas Marina Hotels, bevor es zu Warner Bros weitergeht. Die Warner Bros World ist aufgebaut wie Disney World. Von einem „Main Plaza“, der von einem simulierten, sich tageszeitlich änderndem Himmel überspannt wird, geht es in alle Richtungen zu den authentisch nachgebauten Welten der Themenparks. Wir beginnen der Reihe nach gegen den Uhrzeigersinn mit den Flintstones in Bedrock.- Den „Ride“ machen wir jedoch nicht, da wir nicht nass werden wollen, dafür sitzen wir in den Flintstones-Autos.- Nach dem Rollercoaster „Fast and Furry-ous“ mit Coyote und Roadrunner für Jacqueline und Sophie im Wilden Westen geht es weiter mit dem Autodrom „Marvin and the Martians Crater Crashers“ für Daniel und dem Ride, den wir gemeinsam sogar zweimal machen, „Tom and Jerry: Swiss Cheese Spin“.- Der Kater und die Maus, Erinnerungen an unsere Kindheit...- In Batman's finsterem Gotham City lassen wir den „Thrill Ride“, dafür kämpfen wir in „Justice League: Warworld Attacks“ gegen außerirdische Eroberer in Metropolis. „Metropolis“ ist die Stadt von Superman und wie in „Gotham“ bei Nacht sind die Gebäude täuschend echt nachgebaut. Der Himmel unter der Kuppel ist rosa-blau gefärbt.- Wir treffen während unseres Aufenthalts Charaktere wie Bugs Bunny, Tom & Jerry, Speedy Gonzales, Marvin the Martian, Fred & Wilma. Warner Bros World hat den „Wow-Effekt“ und ist ein unvergessliches Event, Souvenirs müssen selbstverständlich mit uns!

Der dritte Tag führt uns in die SeaWorld Abu Dhabi. Nach Folklore am Eingang kommen wir zu dem Bereich, wo wir Stachelrochen und Bambushaie streicheln dürfen.- Dort versenke ich meine Vader-Uhr.- Anschließend geht es vorbei an Aquarien mit Schildkröten, Hammerhaien und Dugongs zum „One Ocean“, einem Rondeau mit laufenden 360° Meereslandschaftssimulationen, von dem

aus die Wege in die verschiedenen Meereswelten abzweigen. Wir betreten zuerst den „Endless Ocean“ über Rolltreppen durch meterhohe, fünfstöckige Aquarien mit Mantas, Mobulas, Adlerrochen, Stachelrochen, Riffhaien, Sandtigerhaien und allerlei bunten Fischen. Im „Tropical Ocean“ findet die Delfin-Show mit den Großen Tümmlern statt. Jacqui und Sophie machen die Achterbahn „Manta Coaster“, Sophie als Fan von Rollercoastern gleich dreimal. Wir besuchen den „Microocean“ mit Fahrgeschäften für Kinder sowie dem „Eel Racer“, einem gemütlichen Rollercoaster durch die übergroß nachgebauten Korallenriffe. Weiter geht's zur Seelöwen-Show am „Rocky Point“ und danach zurück ins Hotel.

Am Mittwoch machen wir unseren Ausflug nach Dubai, den Burj Khalifa haben wir online vorgebucht. Wie vereinbart holt uns ein Bustaxi mit unserem Filipino-Fahrer Ronny von „Desert Rose Tourism“ morgens im Hilton ab. Über eine gut ausgebaute, vierspurige Autobahn gelangen wir nach einer dreiviertel Stunde nach Dubai. Wolkenkratzer skyline und Stau erwarten uns. Ronny bringt uns in die Dubai Mall, in der sich der Zugang zum Turm befindet. Trotz Ticket und Timeslot um 11h warten wir ewig lang in ewig scheinenden Schlangen rund zwei Stunden bis wir endlich mit dem Aufzug auf der von uns gebuchten Aussichtsplattform bei 456m Höhe ankommen. Ich denke, wenn der Burj Khalifa nicht als höchstes Gebäude der Welt absolut sehenswert wäre, hätten wir es bleiben lassen. Der Ausblick auf den prachtvollen „Wolkenkratzer-Garten“ mit den Wasserlandschaften von Dubai versöhnt uns wieder. Wir essen eine Kleinigkeit im „TimeOut“ und dürfen Bier trinken nach der Anstrengung. Dann zeigt uns Ronny das „Dubai Mall Aquarium“ mit 10 Millionen Litern und 140 Tieren wie Tigerhaien, Adler- und Stachelrochen, vielen bunten Fischen und einem Taucher. Ein 24 Meter hoher Wasserfall mit „hinabspringenden Skulpturen“ folgt. Ein authentisches Diplodocus-Skelett (Langhals-Dinosaurier) findet sich auf unserem Weg. Ein Eishockeyfeld wird gerade durch einen Eisbearbeitungswagen gesäubert. „Chinatown“ glänzt mit Lampions überkopf und Kirschblüten.- Der „Souk Al Seef“ ist die „restaurierte Altstadt“ am Wasser von Dubai Creek. Imitierte Lehmziegelhäuser, Marktstände, multikulturelle Restaurants und Cafés, Weihrauchgeruch und malerische Fotomotive. Vorbei geht's mit dem Taxi am „Dubai Frame“, einem 150 Meter hohen, goldenen Bilderrahmen zum Burj Al Arab, dem einzigen Siebensternhotel der Welt für ein Fotoshooting- mehr als ein schnelles Foto wird bei der bewachten Zufahrt auch nicht erlaubt- und zuletzt zum Palm Jumeirah Observation Deck, um von oben die ins Meer mit 120 Millionen Tonnen Sand von einem niederländischen Unternehmen gebaute Insel in Form einer 5.6 km<sup>2</sup> Palme zu bewundern. Die

Aussichtsplattform ist auf der 52.Etage des St.Regis Hotels und wir kommen „à l'heure“ zu einem impressiven Sonnenuntergang über der Palme als Abschluss unseres Tagesausflugs oben an.

Die „Sheikh Zayed Mosque“ ist eine der größten Moscheen der Welt. Sie kann zehntausende Besucher aufnehmen. Der Zugang ist unterirdisch ähnlich dem Louvre in Paris angelegt.- Jacqui und die Kinder werden aufgrund ihrer Kleidung entgegen den Angaben im Internet nicht ohne „Verhüllung“ eingelassen und verweigern.- Die Besichtigung ist durch Absperrungen und Bewachung museumsartig angelegt. Die Moschee ist aus weißem Marmor mit Gold, hat vier Minarette im ottomanischen Stil und im Gebetsbereich gigantische Farbluster aus Swarovski-Kristall. Die endlosen Säulengänge spiegeln sich im umgebenden Wasser, das von Parks umrahmt wird. Die Böden und Wände sind mit Blütenintarsien verziert. Es wirkt wie in 1001 Nacht...- Das „Heritage Village“, das wir ähnlich dem Souk Al Seef in Dubai erwartet haben, hätten wir uns ersparen können. Ein Blick auf Pferd, Kamel und Sandstrand ist die ganze Ausbeute. Also geht es wieder in die Ferrari World zu Fahrgeschäften, die wir noch nicht getestet haben! Wir entdecken die Halle „Scuderia Ferrari Champions“ mit den originalen Schumacher-Ferraris, mit denen Michael Schumacher 2002 und 2003 Weltmeister geworden ist. Mit dem Ferrari 399 von 1999 hat er für Ferrari nach 16 Jahren wieder den Konstrukteurstitel geholt. Daniel fährt „Junior GP“ mit einem Miniatur-Ferrari, wir gemeinsam „Benno's Great Race“ mit Schießfunktion und den gemütlichen Rollercoaster „Formula Rossa Junior“. Sophie macht die wildeste Achterbahnfahrt „Flying Aces“, Daniel und ich die Rennsimulation „Driving with the Champion“ mit Sebastian Vettel.- Es hat doch noch einiges zum Nachholen gegeben! Zuguterletzt fahren wir zum W Hotel am Yas Marina Circuit für ein Fotoshooting von grünblau beleuchtetem Hotel und röhrenden 200 PS-Rennwagen auf der Strecke.

An unserem letzten Tag verlockt mich das Motorengeheul am Circuit nochmals zu Fotos von den Rennwagen beim W Hotel, dann besuchen wir die Warner Bros World. „Fast and Furry-ous“ und „Crater Crashers“ sind wieder dabei. Ein Foto von Yosemite Sam und Joker, eines mit Batman & Robin in Gotham, Green Lantern & Wonder Woman in Metropolis. Den Nachmittag verbringen wir relaxed am Pool.

Es war ein beeindruckender Erlebnisurlaub und wir kommen sicher wieder nach Abu Dhabi! Salam.

3101-070226.